[s.n.]

Autor(en): **Wyss, Hanspeter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 27

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ehrung für «das Paar des Jahres»

VON LOTHAR HILBICH

Nach überaus zahlreichen Nennungen bereits im Vorjahr war es von Fachleuten erwartet worden: «Herausforderung und Chance» wurden einstimmig zum Schweizer Wortpaar des Jahres 1990 nominiert. Zwar liegt die Bestätigung der Dudenredaktion noch nicht vor, doch angesichts der überwältigenden Zustimmung – besonders aus Kreisen von Politik und Wirtschaft – bleibt dies eine reine Formsache. «Herausforderung und Chance» haben sich verdient gemacht um die rhetorische Bewältigung von Gegenwartsproblemen aller Art. Für ausgewogene Statements sind sie heute unentbehrlich. Europäischer Wirtschaftsraum? Herausforderung und Chance! Abrüstung? Chance und Herausforder...! Transitverkehr? Herausforderung und Ch...! Umwälzungen im Osten? Chance und Her...! Fräulein Huber vom Fakturenbüro? Herausforder...! Selbst letzte Fragen erhalten so eine griffige Antwort. Der Tod? Eine Herausforderung an die Mediziner, eine Chance für die Floristen.

Die Erfolgsstory von H. und C. ist symptomatisch für den schnellen Wandel, von dem wir uns heute herausgefordert sehen. Wer hätte noch vor kurzem einem weiblichen Paar überhaupt Chancen eingeräumt? H. und C. stammen aus einer alten Begriffsfamilie, deren Mitglieder sich über Generationen vom einfachen «Sowohl als auch» über das volkstümliche «Jedes Ding hat seine zwei Seiten» emporgearbeitet haben. Noch ist das altbewährte Doppel «Zuckerbrot und Peitsche» unvergessen, die ersten Preisträger in dieser Sparte. Und nun dieser Triumph!

Dazu der Kommentar der glücklichen Gewinner: «Diese Anerkennung erhöht unsere Chancen, nun auch Herausforderungen im internationalen Bereich annehmen zu können.» Zukunftspläne? Ein Filmprojekt, Arbeitstitel: Frau Doktor Jekyll und Miss Hyde.

Candide

VON PETER MAIWALD

Wir leben in der besten aller Welten, sagt Candide, und die Welt hält uns zum besten, und wir verlieren dabei eine Hand.

Das dürft ihr nicht so eng sehen, sagt Candide, und die Welt zwängt uns ein, und wir verlieren dabei die andere.

Man kann nicht alles haben, sagt Candide, und die Welt hat uns alle, und wir verlieren dabei ein Bein.

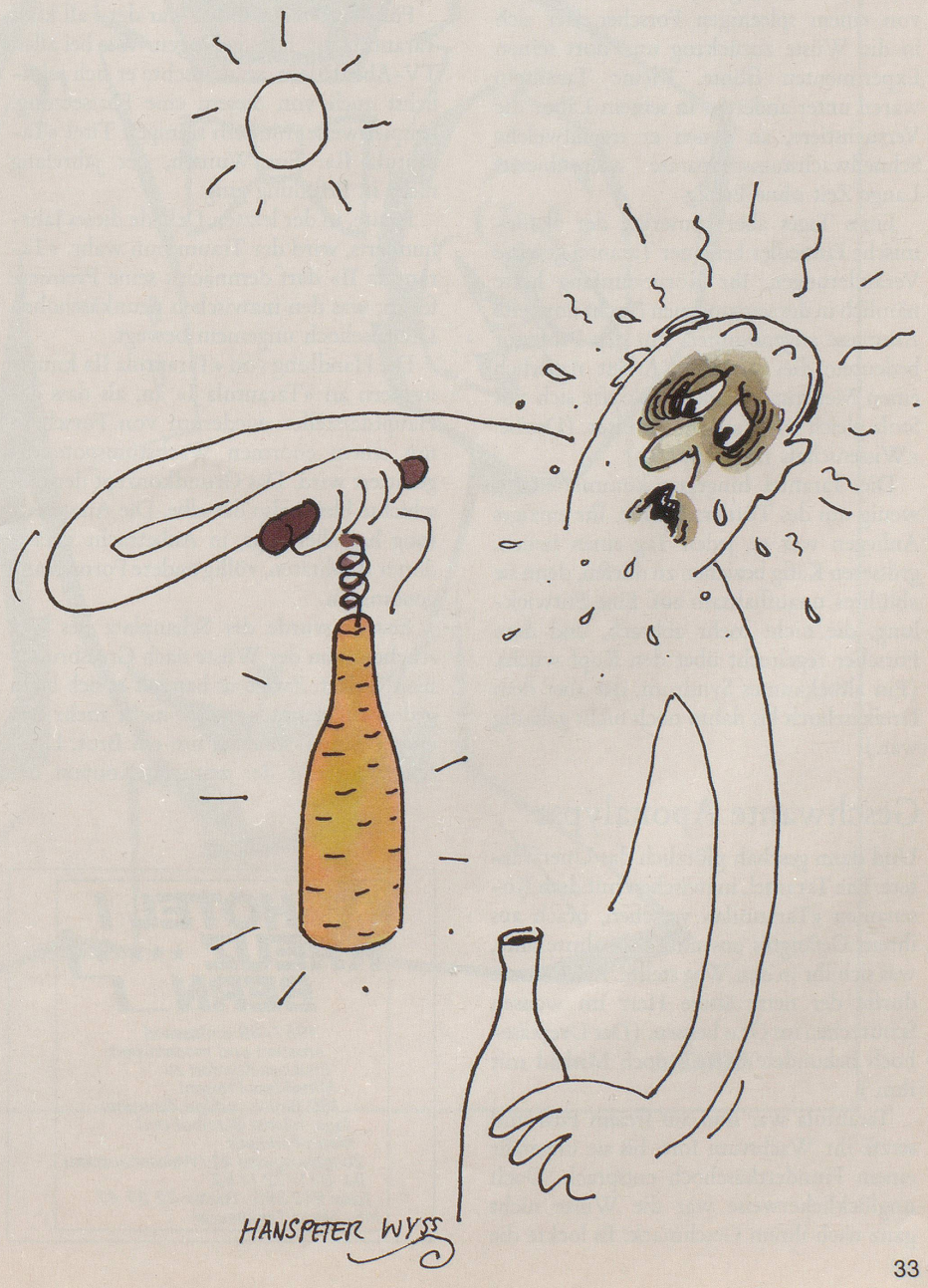
Bescheidenheit ist eine Zier, sagt Candide, und die Welt ziert sich mit uns, und wir verlieren dabei das andere.

Nur nicht so hoch hinaus, sagt Candide, und die Welt hält sich daran, und wir verlieren dabei ein Auge.

Unter den Blinden herrscht der Einäugige, sagt Candide, und die Welt wirft ein Auge auf uns, und wir verlieren dabei das andere.

Wer nicht hören will, muss fühlen, sagt Candide, und die Welt hört nicht auf ihn, und wir fühlen, wie unser Ohr taub wird.

Nur nicht die Flinte ins Korn werfen, sagt Candide, und die Welt behält ihre, und wir verlieren dabei das zweite.

Wie herrlich weit haben wir es doch gebracht, sagt Candide, und die Welt bringt uns um unseren Kopf.

Morgen ist auch noch ein Tag, sagt Candide, und die Welt geht unter, und Candide sagt noch: Wo seid ihr denn alle?